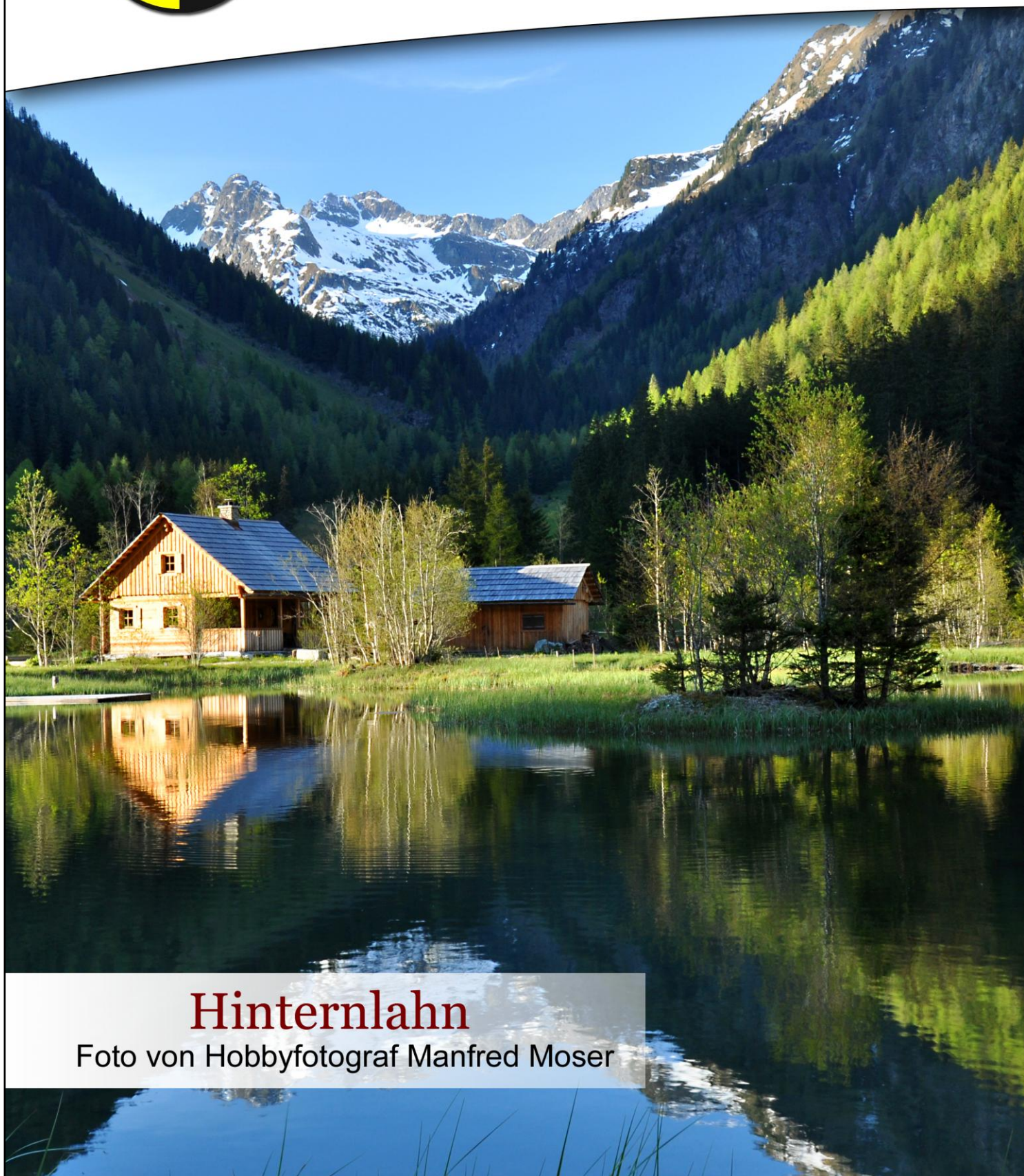




Weißpriach aktuell

Gemeindezeitung der Ortsgemeinde Weißpriach
Ausgabe 18 / Frühling 2015



Hinternlahn

Foto von Hobbyfotograf Manfred Moser



Vorwort des Bürgermeisters



Liebe Weißpriacherinnen,
liebe Weißpriacher!

Ostern ist schon wieder vorbei und das Frühjahr hat Einzug gehalten. Einiges ist passiert in den Wintermonaten und wir haben uns mit dem Jahreswechsel an die Planung und Umsetzung neuer und wichtiger Projekte für unser Weißpriach gemacht.

Jahresvoranschlag 2015

In der Sitzung der Gemeindevertretung vom 02.12.2014 konnte das Budget für das laufende Jahr einstimmig beschlossen werden. Dieses Budget umfasst eine Summe von € 961.600,- im ordentlichen Haushalt und für außerordentliche Projekte werden € 20.000,- vorgesehen.

Jagdverpachtung

Mit Ende des heurigen Jahres endet die Jagdverpachtung der rund 1.600 ha großen Gemeinschaftsjagd Weißpriach. Die Jagdkommission

hat sich mit der Neuverpachtung ab 2016 (Pachtperiode von neun Jahren) bereits mit neuen Pächtern einigen können.

Breitbandversorgung

Für unsere Gemeinde wäre es sehr wichtig, eine gut funktionierende Internetanbindung zu erreichen. Deshalb freut es mich, dass Weißpriach nun als Fördergebiet zur Breitbanderweiterung durch das Land unterstützt werden wird. Bis zur Umsetzung dieses Projektes bedarf es noch einer genauen Planung und einiger Verhandlungen.

Kanalnetz Weißpriach

Unser gut funktionierendes ca. 14 km langes Kanalnetz ist vor einiger Zeit digitalisiert worden. Durch die Kamerabefahrung ist es möglich, genau festzustellen, wo Sanierungsmaßnahmen notwendig werden. Auch in diesem Jahr werden wieder € 20.000 zur Instandhaltung unseres Kanalnetzes investiert.

Abschließend wünsche ich viel Freude mit der neuen Gemeindezeitung, alles Gute und schöne sonnige Frühlings – und Sommermonate.

Mit besten Grüßen,
Euer Bürgermeister:

Straßensanierungen im gesamten Ortsgebiet

Das ländliche Straßennetz wird alle drei Jahre einer Sanierung unterzogen. Unsere Gemeinde ist dieses Jahr für diese so wichtigen Erhaltungsmaßnahmen vorgesehen. Dazu werden an der Asphaltoberfläche Risse, Verdrückungen, Ausmagerungen und der gleichen durch das Aufbringen von Asphaltmischgut oder Bitumenemulsion und Splitt ausgebessert. Zirka zwei bis drei Wochen nach Abschluss der Arbeiten wird überschüssiger Splitt mit Kehrmaschinen wieder entfernt. Bis dahin ist die Benützung der Wege nur mit besonderer Achtsamkeit möglich. Hinweisschilder und Geschwindigkeitsbeschränkungen weisen auf die möglichen Gefahren hin. Diese Erhaltungsmaßnahmen bringen vorübergehend Erschwernisse, sichern aber langfristig die Qualität der Wege. Daher ersuchen wir um Verständnis und Rücksichtnahme auf die spezielle Situation, die sich alle drei Jahre über wenige Wochen ergibt.





Neuer Ortsfeuerwehrkommandant



Nach zehn Jahren an der Spitze der Feuerwehr Weißpriach, gab Bl. Josef Pichler seinen Rücktritt als Ortsfeuerwehrkommandant bekannt. Aus diesem Grund fand im Zuge der Jahreshauptversammlung am 06. März 2015 im Schulungsraum der FF-Weißpriach die Neuwahl des Kommandanten unter der Aufsicht von Bürgermeister Peter Bogensperger, Abschnittsfeuerwehrkommandant BR. Erwin Szota und Bezirksfeuerwehrkommandant OBR. Hannes Pfeifenberger statt. Zur Wahl des neuen Ortsfeuerwehrkommandanten stellte sich der bisherige Stellvertreter HBm. Anton Strutz. Von den anwesenden 46 Mitgliedern von mittlerweile 64

aktiven Mitgliedern wurde Anton Strutz mit 98 % zum neuen Mann an die Spitze der Feuerwehr Weißpriach gewählt. Mit dem Amt des Stellvertreters wurde Bm. Robert Kernberger betraut.

Der Feuerwehribetrieb erforderte im Jahr 2014 insgesamt 3.727 freiwillig erbrachte Stunden.

Jener Stundenaufwand erforderte 1.092 Mann und setzte sich aus 418 verschiedenen Ereignissen zusammen:

Einsätze:	162 Stunden
Kurse:	212 Stunden
Übungen:	788 Stunden
Sonstige Tätigkeiten:	2.562 Stunden

(Wartungsarbeiten, Verwaltung, Sirenenendienst, Besprechungen uvm.)



Im Zuge der Versammlung wurden auch Mitglieder befördert und ausgezeichnet

Zum Löschmeister befördert wurde:
Thomas Brugger

Die Verdienstmedaille für 25 Jahre Feuerwehrdienst erhielten:
Paul Bogensperger, Mathias Gappmayr, Stefan Palffy, Alexander Schröcker

Löschmeister Mathias Gappmayr wurde zudem bei der diesjährigen Florianifeier mit der Verdienstmedaille des Landesfeuerwehrverbandes Salzburg ausgezeichnet.



Erwin Szota, Anton Strutz, Josef Pichler, Matthias Gappmayr, Alexander Schröcker, Thomas Brugger, Hannes Pfeifenberger, Peter Bogensperger, Stefan Palffy



40. Weißpriacher Ortsschimeisterschaft

Bei besten Pistenbedingungen nahmen heuer knapp 180 Schiläufer/Innen die Herausforderung der 40. Weißpriacher Ortsschimeisterschaft am Fanningberg an. Die Ortsschimeisterschaft Weißpriach findet jährlich statt und wird von Generation zu Generation weitergegeben. Das heurige Rennen war ein ganz Besonderes, fand die Meisterschaft bereits das 40. Mal statt. Anstatt das Rennen wie gewohnt an der Schmidabfahrt zu machen, war Start bei der Zirnbach. Diese Änderung der Rennstrecke ist alte Jubiläumstradition.



Was das heurige Rennen äußerst spektakulär machte war, dass auch alle ehemaligen Weißpriacher und Weißpriacherinnen beim Rennen teilnehmen durften. Somit konnten sich so einige frühere Freundschaften an den Laufzeiten messen. Trotz sportlichem Ehrgeiz kam der Spaß in Weißpriach ganz und gar nicht zu kurz. Eine Besonderheit waren die Starter der Nostalgieklasse, welche es zum 40er auf den Holzbretl'n wissen wollten. Was wäre ein Jubiläumsrennen ohne Schitalisman? - und so gab es für alle Teilnehmer/innen einen eigens von Hans Fuchs angefertigten Jubiläums- Ullr. Wie für Weißpriach typisch wurde auch das vom damaligen Schulleiter Adolf Dengg 1932 geschriebene „Weißpriacher Schilied“ angestimmt.



Musikalisch von der „Longamusi“ umrahmt, fand der Abend in der Turnhalle Weißpriach einen gemütlichen Ausklang. Ortsmeister wurden Robert Kernberger und Daniela Moser, welche die Wanderpokale für sich entscheiden konnten. Die Tagesbestzeiten erreichten Alois Ruf und Claudia Ernst, welche in der Gästeklasse starteten.

Die Organisatoren bedanken sich bei allen Sponsoren, Förderern und Mitwirkenden recht herzlich. Ein besonderer Dank gilt der Liftgenossenschaft, die es alljährlich ermöglicht, ein ganz besonderes Rennen am Weißpriacher Hausberg auszutragen.





Hier wird Zusammenhalt großgeschrieben

Ich bin stolz auf den Zusammenhalt unserer Gemeinde!, äußerte sich der Bürgermeister Peter Bogensperger bei der Jahreshauptversammlung der Dorfgemeinschaft Weißpriach. Der Verein, welcher bereits 50 Mitglieder zählt, wählte am Samstag den 28. März, den neuen Vorstand. Obmann Josef Perner übergab sein Amt an Andreas Seitlinger, der für die nächsten Jahre von seinem Stellvertreter Johannes Moser tatkräftig unterstützt werden wird. Die Mitglieder der Dorfgemeinschaft Weißpriach wünschen dem neuen Vorstand viel Glück und freuen sich weiterhin auf tolle Projekte zum Wohle ihrer Gemeinde!



Im Bild "der bisherige" und "neue" Vorstand mit Bgm. Peter Bogensperger

v.l.: Andreas Seitlinger, Birgit Moser, Johannes Moser, Daniel Hötzer, Josef Perner, Alexander Moser, Thomas Jäger, Bgm. Peter Bogensperger, Christoph Wiedl, Anna-Maria Wiedl

Geschätzte Gäste! Liebe einheimische Wintersportfreunde!

Die Wintersaison 2014/2015 ist zu Ende gegangen und das Fanningbergteam möchte sich bei allen Wintersportfreunden herzlich für die erwiesene Treue zum Fanningberg bedanken.

Es freut uns immer wieder, dass so viele Gäste sowie auch heimische Ski- und Snowboardfans unser Leistungsangebot in Anspruch nehmen.

In der nächsten Wintersaison 2015/2016 würden wir uns wieder freuen, Sie am Fanningberg begrüßen zu dürfen.





Eine Idee ist geboren „Zusammenhalten - Land gestalten“

Unter diesem Motto steht das Landjugendjahr 2015/16. Im Zuge dessen, hat sich die Landjugendgruppe Mariapfarr-Weißpriach dazu entschieden, ein Zeichen für den Zusammenhalt zu setzen und einen Beitrag zum Ortsbild für die Gemeinde Weißpriach zu leisten. Aus den vielen Ideen, die bei einem Gruppenabend der Landjugend gesammelt wurden, übertrumpfte der Vorschlag, den Weißpriacher Ortsbrunnen neu zu gestalten. Der alte, bereits undichte „Brunntrog“ soll einem Neuen weichen. Nach einem Gespräch mit dem Herrn Bürgermeister Peter Bogensperger war die Idee abgesegnet und unserem Tatendrang stand nichts mehr im Wege.

Ein Baum aus Unternberg - eine zufällige Geschichte

In Kooperation mit der Gemeinde Weißpriach, die über den Waldverband Salzburg Holz kaufte, wurde uns der perfekte Baum für den „Brunntrog“ beschert.

Im Wald von Matthias Prodingner vulgo Fingerlos-Bauer aus Voidersdorf-Unternberg stand das Prachtexemplar. Nach genauer Begutachtung von den Landjugendmitgliedern Christina Moser und Bernhard Moser war klar, dass dieser Baum bald in Weißpriach zu finden sein wird.

Unseren Lieferanten Matthias Prodingner verbindet mit der Gemeinde Weißpriach nicht nur der neue „Brunntrog“, sondern bereits der bestehende Brunnen. Vor ca. 40 Jahren, als der alte Ortsbrunnen errichtet wurde, unterstützte Matthias Prodingner den Transport des Holzes für „Trog“ und „Docke“. Zufälle gibt's!

Zusammen halten - Zusammen arbeiten

Nachdem uns Herr Helmut Bogensperger den Baum für den „Brunntrog“ von Unternberg nach Weißpriach transportierte, konnten wir Hand anlegen.

Am 14.03.2015 wurde der Baum, unter der Leitung von Andreas Seitlinger aus Weißpriach und tatkräftigen LandjugendmitgliedernInnen „gschepst“ und „ausgehöhlt“. Nach getaner Arbeit wurden wir mit einer köstlichen Jause versorgt.

Momentan steht der neue „Brunntrog“ im Garten von Herrn Bürgermeister Peter Bogensperger und ist mit Wasser gefüllt, um Risse im Holz zu vermeiden.

Was kommt noch?

Bevor der neue „Brunntrog“ aufgestellt wird, werden das Weißpriacher Gemeindewappen, sowie das Landjugendzeichen in den „Trog“ geschnitzt. Weiters wird dieser abgeschliffen und erhält eine Wachsschicht, um länger funktionstüchtig zu sein.

Die Docke, am bereits bestehenden Brunnen, wird abgeschliffen, um farblich mit dem neuen „Brunntrog“ übereinzustimmen.

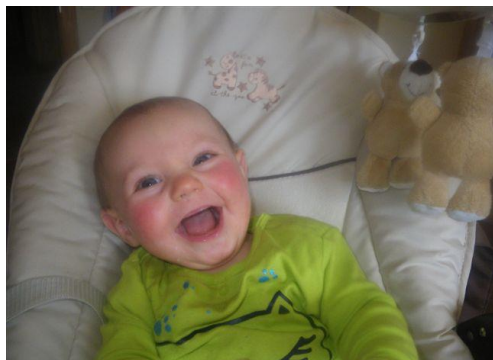
Das muss gefeiert werden!

Natürlich darf bei so einem Ereignis eine kleine Feier nicht fehlen. Darum haben wir, die Landjugend Mariapfarr-Weißpriach, eine Brunnen- Einweihungsfeier am 1. Augustwochenende 2015 geplant. Nähere Informationen dazu, werden noch per Post ausgeschickt, aber wir freuen uns vorab bereits auf ein zahlreiches Kommen, um gemeinsam einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen.





Herzlichen Glückwunsch zum Nachwuchs

**Helene**

Sarah & Hermann Gahr

**Sebastian**

Stefanie Neureiter & Gerald Plank

**Johanna**

Sabine & Erich Zehner

**Lena**

Petra Motschnig & Robert Prodingner

Landwirtschaftskammerwahl

Bei der am 22. Februar 2015 stattgefundenen Landwirtschafts - und Bezirksbauernkammerwahl wurden im Lungau 1.694 gültige Stimmen abgegeben. In der Bezirksbauernkammer Tamsweg waren 10 Mandate zu vergeben.

Paul Schreilechner aus Mariapfarr legt nach 15 Jahren als Obmann der Bezirksbauernkammer Tamsweg seine Funktion in die Hände von Hans Schitter (Tonibauer in Einöd).

Der neue Obmann der BBK
Tamsweg Hans Schitter



Aktion Sauberes Salzburg

Auch dieses Jahr gibt es die Aktion „Sauberes Salzburg“. In Weißpriach wurde dies bereits die letzten Jahre gut angenommen und so beteiligte sich die Dorfgemeinschaft, die Volksschule und der Kindergarten Weißpriach. Möchte auch dieses Jahr jemand am Projekt teilnehmen, so einfach dem Gemeindeamt bescheid sagen.





Die Räumung von Wildbächen

von Amtsleiter
Christoph Wiedl



In jeder Gemeinde bedrohen Wildbäche menschliches Leben und Sachwerte. Die Gefahren eines Murenabganges steigen sprunghaft an, wenn Holz oder anderes sperriges Material im Wildbach verbleibt welches eine Verklausung bewirken kann. Aus diesem Grund schreibt das Forstgesetz vor, dass jede Gemeinde eine jährliche Begehung ihrer Wildbäche zu veranlassen hat, bei welcher festzustellen ist, ob zu räumendes Material (Bloche, Wurzelstöcke, Grobäste oder anderes sperriges Material) im Wildbach liegt und wer den Wildbach räumen muss. Die Veranlassung einer solchen Räumung wurde den Gemeinden in deren eigenen Wirkungsbereich übertragen und hat diese eine Räumung sogar mittels Bescheid vorzuschreiben.

Jeder Waldeigentümer ist gem. § 9 des Forstgesetzes 1975 verpflichtet, jenen Wildbachbereich welcher durch sein Grundstück läuft, freizuhalten. Kann das Holz nicht weggeschafft werden, so muss es an Ort und Stelle verklausungssicher zerkleinert werden. Ist die Freihaltung und eine damit verbundene Räumung nicht oder nur unter großen unzumutbaren Umständen möglich so ersuchen wir Sie, Kontakt mit der Gemeinde aufzunehmen um die weitere Vorgangsweise bzw. eine gemeinsame mögliche Lösung zu besprechen.

Auch dieses Frühjahr werden die Wildbäche im Gemeindegebiet Weißpriach begangen und begutachtet. Wir ersuchen bereits jetzt alle Besitzer von wildbachdurchzogenen Grundstücken, deren Waldflächen auf Verklausungsmaterial zu kontrollieren und diese gegeben falls zu räumen.

Ich hoffe Ihnen hiermit das Thema etwas nähergebracht zu haben und ersuche um gute Zusammenarbeit.

Fischwasser „Longa“ Infos für Einheimische & den Gast

Die Longa als unverbauter und naturbelassener Bach ist ein Paradies für Fliegenfischer und in Österreich einzigartig, so die Rückmeldungen der letzten Jahre. Mittlerweile hat die Fischersaison 2015 begonnen und es dürfen einige allgemeine Informationen bekannt gegeben werden. Das Wasser erstreckt sich auf einer Länge von 5 km von Hinterweißpriach (Brücke Pichlbauer) bis Bruggarn (Brücke im Bereich Flötschinger). Diese Fischarten sind in der Longa zu finden: Die Bach- und Regenbogenforelle, der Saibling und die Esche (die Esche darf nicht entnommen werden). Es gilt generelles Fliegenfischen mit Schonhaken. Die heimischen Beherbergungsbetriebe haben die Möglichkeit, 5er- Blöcke zu einem verbilligten Preis zu erwerben und somit dem Gast die Karte verbilligt weiterzugeben. Sicherlich ein positiver Werbeeffekt für den einzelnen Beherbergungsbetrieb. Jene FischerInnen welche im Besitz der Fischerprüfung sind, können auch eine Saisonkarte erwerben.

Nähere Auskünfte zum Fischwasser erhalten Sie gerne im Gemeindeamt Weißpriach oder beim Tourismusverband.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen schon jetzt ein kräftiges Petri Heil.



Jobangebot

Die Pension Gruber sucht:

Köchin oder Koch

ab Juni 2015

(für 20 Stunden von Montag bis Freitag)

Kontakt: Regina Gruber

☎ 0664/5203895



Grün- & Strauchschnitt richtig entsorgen

Im Frühjahr kommt es wieder vermehrt zum Anfall von großen Mengen an Grün- und Strauchschnitt. Da ja das Luftreinhaltegesetz das Verbrennen dieser Materialien sehr eingeschränkt hat, ist unsere Grünschnitthütte im Bereich des Recyclinghofes unverzichtbar.

Rasenschnitt und Blumenmaterial kann jeden Freitag in die Grünschnitthütte eingelagert werden.

Reiner Baum- und Strauchschnitt kann beim Sägewerk Bogensperger abgegeben werden.



gut.beraten

Ein Servicehandbuch
und Adressbuch für alle
Lebenslagen im Lungau

Mit dieser Broschüre erhalten Sie eine Übersicht über die sozialen Einrichtungen im Lungau sowie der Angebote der Bildungseinrichtungen, der Ärzte und Behörden in der Region und sämtlicher Lungauer Gemeinden - ein Servicehandbuch und Adressbuch für alle Lebenslagen. Diese Broschüre liegt im Gemeindeamt zur freien Entnahme auf und ist sowie andere nützliche Beiträge zum Thema "Förderungen & Soziales" unter:

www.gemeinde-weisspriach.at/buergerservice abrufbar



Die Gemeinschaftsjagd Weißpriach ist verpachtet

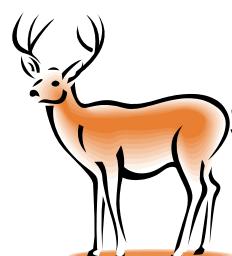
Auf Beschluss der Jagdkommission und Hörung der Grundbesitzer ist nun die Verpachtung der Gemeinschaftsjagd unter Dach und Fach. Die 1.614 Hektar große Gemeinschaftsjagd ist bis dato an Herrn Dr. Heyo Schmiedeknecht verpachtet. Mit Ende 2015 endet die Pachtperiode und Herr Dr. Schmiedeknecht wird kein Pachtverhältnis mehr eingehen. Da die Jagd über ein sehr großes Flächenausmaß verfügt, wurde jene nun in drei Jagden unterteilt. Die Sonnseite mit 655 ha, die vordere Schattseite mit 534 ha und die hintere Schattseite mit 425 ha. Seit Jahrzehnten sind nun wieder heimische Jäger ein Pachtverhältnis eingegangen. Die neue Pachtperiode beginnt mit 01. Jänner 2016 und endet nach neun Jahren mit 31.12.2024.

Die Jagdkommission Weißpriach setzt sich wie folgt zusammen:

Bgm. Peter Bogensperger als Vorsitzender
Vz. Bgm. Norbert Aigner als Stellvertreter
Wilhelm Moser
Raimund Seitlinger
Heinrich Macheiner
Josef Perner sen.
Peter Moser jun.

Die Jagd- und Wildschadenskommission Weißpriach setzt sich wie folgt zusammen:

Heinrich Macheiner als Vorsitzender
Matthias Pertl sen. als Stellvertreter





Seit 01. April: Salzburger Wohnbauförderung neu



Die wichtigsten Eckpunkte zur Wohnbauförderung

- Mit dem neuen Fördersystem wird auf einmalige, nicht rückzahlbare Zuschüsse umgestellt. Damit besinnt sich das Land auf seine Rolle als Fördereinrichtung und hört auf, selber Bank zu spielen.
- Die Einmalzuschüsse stärken die Eigenmittelbasis der Förderwerbenden im Eigentumsbereich. Dadurch wird mehr Salzburgerinnen und Salzburger der Zugang zum Erwerb von Eigentum ermöglicht.
- Gleichzeitig werden die Einkommensgrenzen sowohl für Eigentum als auch für den Mietwohnbereich angehoben.
- Durch das neue System ist es möglich, mehr Mietwohnungen als bisher zu bauen. Ziel ist es, pro Jahr 1.000 neue Mietwohnungen zu errichten. Für 2015 kommen nochmals 300 Wohnungen aus dem Konjunkturpaket dazu.
- Ermöglicht wird dies nicht zuletzt durch die Öffnung des Mietwohnbaus für private und gewerbliche Bauträger.
- Angehoben werden die Zumutbarkeitsgrenzen. Dies bedeutet, dass mehr Salzburgerinnen und Salzburger in den Genuss von Wohnbeihilfe kommen. Auch die Höhe der Wohnbeihilfe steigt mit dieser Maßnahme an.
- Sanierungen werden nunmehr ebenfalls mit einmaligen Zuschüssen gefördert. Damit sollen vor allem energetisch relevante Investitionen sowie die Möglichkeit, länger in den eigenen vier Wänden bleiben zu können, direkt gefördert werden.

Förderrechner:

Mit dem neuen Förderrechner unter www.salzburgwohntbesser.at können sich die SalzburgerInnen in wenigen Schritten durch die einfache, benutzerfreundliche und übersichtliche Anwendung navigieren und sich einen möglichen Förderanspruch unverbindlich ausrechnen. Der Förderrechner gibt einen ersten Anhaltspunkt, ersetzt aber nicht die Beratung durch die Expertinnen und Experten des Salzburger Instituts für Raumordnung und Wohnen (Tel.: 0662/62 34 55).

Möglichkeit zur vorzeitigen Rückzahlung

Abgerundet wird das Angebot durch eine vorzeitige Rückzahlungsmöglichkeit für bestehende Wohnbauförderungsdarlehen des Landes. Hier wird allen DarlehensnehmerInnen unabhängig von Restlaufzeit und Art der Förderung ein pauschaler Nachlass von zehn Prozent gewährt. Dieses Angebot ist bis 31. März 2016 befristet. Für bestehende DarlehensnehmerInnen wird es darüber hinaus die Möglichkeit geben, bestehende Darlehen nicht mehr einkommensbezogen, sondern auch mit der anfänglich fixierten Rate zurückzuzahlen.

Unterstützung für Menschen mit niedrigen Einkommen

Der Kreis jener, die Anspruch auf Wohnbeihilfe haben, wurde beträchtlich ausgeweitet.

Umfassende Informationen

Auf www.salzburgwohntbesser.at und www.salzburger-wohnbaufoerderung.at erfährt man im Überblick das Wesentliche zur neuen Wohnbauförderung. Broschüren liegen auch im Gemeindeamt Weißpriach auf.



Aus dem Kindergarten

Schikurs

Auch heuer veranstaltete der Kindergarten Weißpriach einen Schikurs auf unserem Hausberg dem Fanningberg. Mit herrlichem Wetter und großer Vorfreude starteten wir gemeinsam mit der Schischule Breitschädel unseren Schikurs. Die ganze Woche über wurde bei herrlichen Bedingungen fleißig geübt und an der Technik gefeilt.

Den Abschluss bildete am Samstag unser Abschlussrennen bei dem jeder vollsten Einsatz zeigte.

Der Kindergarten Weißpriach bedankt sich bei den Fanningbergbahnen für die gesponserten Liftkarten die ganze Woche über.



Ostern

Unsere Ostermesse bildete eine gelungene Einstimmung auf die Osterwoche im Kindergarten.

In dieser Woche ertönte immer wieder das bekannte Lied „Stups der kleine Osterhase“.

Die Vorfreude der Kinder auf Ostern war spürbar.

Nachdem Nester, Osterhasen, Eier und Küken fertiggebastelt waren, war es auch schon soweit, - der letzte Kindergarten tag vor den Ferien war da.

Bereits am Morgen bekamen wir Besuch vom Osterhasen. Gemeinsam mit der Schule durften wir Eier und Süßigkeiten rund um das Gebäude suchen. Hierbei ein Dank an die „Bäuerinnen“ Osterhasen!

Nach einer Stärkung durften die Kinder auch noch ihre selbstgebastelten Nester suchen.



Fasching

Dieses Jahr hatten wir ein etwas „anderes“ Faschingsfest. Am Rosenmontag durften die Kinder verkleidet in den Kindergarten kommen und gemeinsam feierten wir dann zusammen mit der Schule den Fasching. Am Faschingsdienstag fand am Morgen eine „Faschingsmesse“ in der Kirche St. Rupert statt. Nach der Kirche wurden die Kinder nach ihren Wünschen geschminkt. Die Löwen, Feen, Prinzessinnen, Tiger und andere Fabelgestalten packten schließlich ihre Sachen und ab ging es auf den Eislaufplatz. Dort erwarteten uns schon Norbert Aigner und Gerhard Mandl mit Faschingskrapfen und Tee von Maria Zaller. Die Kinder hatten großen Spaß auf der Eislauffläche und genossen die Faschingsjause in vollen Zügen. Hierbei ein Dank an die Organisatoren für den super Faschingsvormittag.





Rotes Kreuz und Erste Hilfe

Aufgrund des Interesses der Kinder und meines persönlichen, begleitete uns die letzten Monate das Thema „Rotes Kreuz und Erste Hilfe“.

Verbände, Notrufnummern, Erste-Hilfe-Koffer, Rotes Kreuz und Vorbeugung waren Themen, die wir anhand verschiedener Methoden mit unserer Handpuppe ROKO bearbeiteten.

Den Abschluss bildete eine Exkursion zur Rot Kreuz Leitstelle Tamsweg. Dort wurde den Kindern noch einmal das Rettungsauto genau gezeigt und alles Erlernte besprochen.



Kindergarteneinschreibung

Am Montag den 18. Mai 2015 um 15:00 Uhr findet im Kindergarten Weißpriach die Kindergarteneinschreibung für alle Kinder, die 2015/2016 den Kindergarten besuchen möchten, statt.

Sollte jemand keine Zeit haben, bitte bei mir melden.

Telefonnummer: 0664/37 67 797

Die Kinder können sehr gerne mitkommen um den Kindergarten schon einmal im Voraus zu besichtigen.



Ich freue mich auf Euch,
Birgit Moser



Neues aus dem Tourismusbüro



Seit der letzten Jahreshauptversammlung hat sich so einiges getan im Tourismusverband Weißpriach. Es konnten viele Projekte und Werbemaßnahmen gemeinsam mit dem Tourismusverband Mariapfarr verwirklicht und somit neue, größere Projekte und Werbemaßnahmen für Weißpriach umgesetzt werden. Besonders hervorheben möchten wir unseren gemeinsamen Häuserkatalog der bis zur Wintersaison 2015/2016 gültig ist, den neu gestalteten Imagefolder, der die wunderschöne Umgebung rund um Mariapfarr und Weißpriach mit eindrucksvollen Bildern präsentiert. Diese werden von unseren Gästen aus Mariapfarr und Weißpriach sehr gerne angenommen und auch täglich an viele interessierte zukünftige Gäste versendet.

Am 16. April diesen Jahres versammelte sich der Tourismusverband Weißpriach in der Longa Stub'n und hielt die Jahresvollversammlung ab. Nach der vergangenen Periode wurde wieder eine neue Führung

gewählt. Wir möchten uns recht herzlich bei allen Mitgliedern für Ihr Engagement in den letzten 5 Jahren bedanken und stellen den neuen Vorstand bzw. Ausschuss für die kommenden 5 Jahre vor.

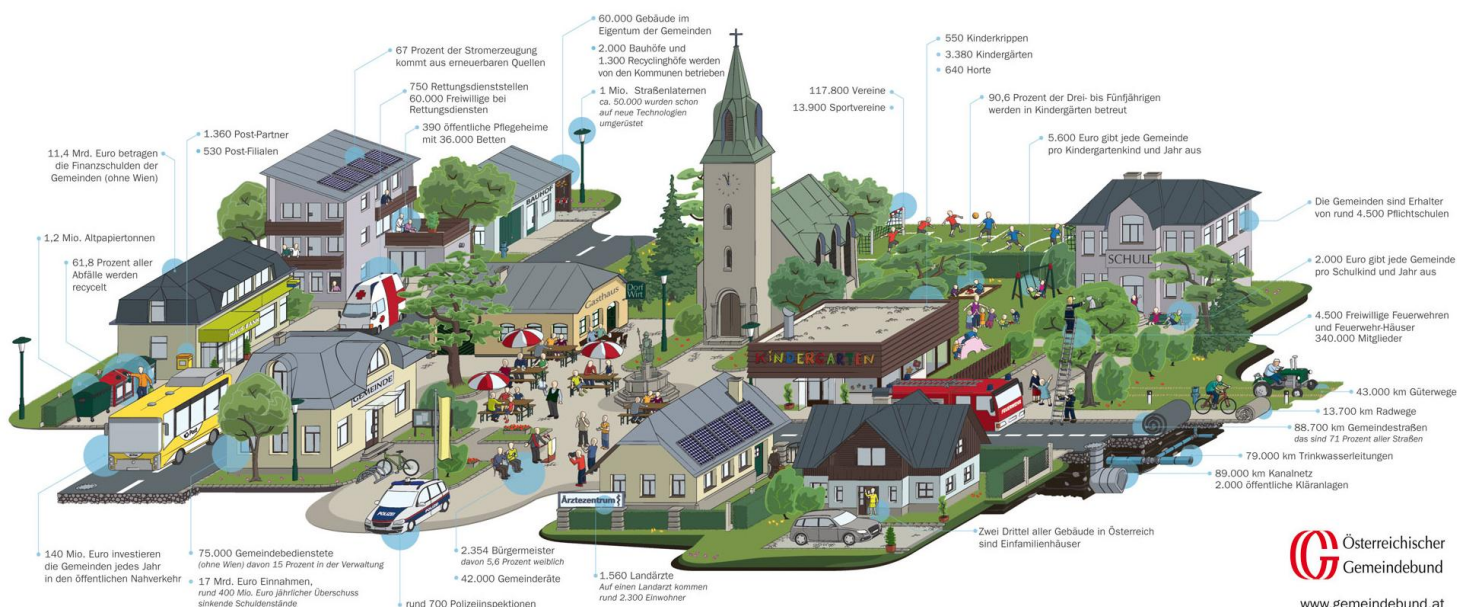
Das Amt des Obmannes hat Stefan Palffy mit Vertretung von Daniel Oswald übernommen. Franz Moser konnten wir wieder für die Position als Finanzreferenten gewinnen. Den Ausschuss bilden Ing. Anton Sagmeister, Franz Pichler, Thomas Brugger und Matthias Gappmayr.

Der Vorstand des Tourismusverbandes ersucht alle Mitglieder in den nächsten Jahren wieder verstärkt zusammen zu arbeiten und freut sich auf eine erfolgreiche Zukunft!

Euer Team aus dem Tourismusbüro:
Steffan Palffy, Obmann
Angelika Seifter, Sekretariat

Wofür unsere Gemeinden sorgen...

"Vielen Menschen ist gar nicht bewusst, dass die Gemeinden von der Kinderbetreuung bis hin zur Pflege für praktisch alle wesentlichen Lebensbereiche Verantwortung tragen", so Alt-Gemeindebundpräsident Helmut Mödlhammer.



Österreichischer
Gemeindebund

www.gemeindebund.at

Diese Grafik ist urheberrechtlich geschützt. Änderungen und
Verwendung nur mit Zustimmung des Gemeindebundes.

75.000 Gemeindebedienstete (davon 15 Prozent in der Verwaltung) sorgen dafür, dass die Straßen sauber sind, dass wir eine funktionierende Wasserver- und Abwasserentsorgung haben, dass unsere Kinder betreut sind oder dass der Müll korrekt entsorgt wird. Außerdem unterstützen die Gemeinden die rund 117.000 Vereine, die das Zusammenleben vor Ort prägen. Bereits eine Million Straßenlaternen wurden auf die neuen Technologien umgerüstet. Eine weitere große Herausforderung ist die Erhaltung der 88.700 Kilometer Gemeindestraßen. Außerdem sorgen die Gemeinden für die Betreuung der Kleinsten - 90,6 Prozent aller Drei- bis Fünfjährigen werden in den Kindergärten betreut. Zudem sind die Gemeinden Erhalter von 4.500 Pflichtschulen und damit für den Großteil der Gebäude der Volks-, Haupt- und Neuen Mittelschulen verantwortlich.

Dies und vieles mehr hat der Österreichische Gemeindebund in der oben angeführten Grafik zur Darstellung gebracht.



Nächstes Volksbegehren

Am 17.12.2014 wurde beim Bundesministerium für Inneres der Antrag auf Einleitung des Volksbegehrens „EU - AUSTRIIT“ eingebracht.

Als Eintragungszeitraum wurde der Zeitraum von Mittwoch, dem 24. Juni 2015 bis Mittwoch, dem 01. Juli 2015 festgesetzt.

Eintragungsberechtigt sind alle Frauen und Männer, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, in einer Gemeinde des Bundesgebietes den Hauptwohnsitz haben, mit Ablauf des letzten Tages des Eintragungszeitraums (1. Juli 2015) das 16. Lebensjahr vollendet haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind.

Die Eintragungslisten sowie der Text des Volksbegehrens liegen während des Eintragungszeitraumes im Gemeindeamt Weißpriach auf. Der Eintragungszeitraum ist auf der Amtstafel ersichtlich.

aus dem Meldeamt
von
Silvia Hötzer



Elektronisch melden

Bereits seit 2012 haben Vermieter die Möglichkeit ihre Gästemeldungen auch in elektronischer Form an die Gemeinde zu übermitteln. Das heißt, der Vermieter kann seine Gäste anstatt der herkömmlichen Meldung per Meldeschein direkt über den PC von zu Hause einmelden. Das dazu erforderliche Programm wird nach Anmeldung bei der Gemeinde von der Firma feratel media technologies AG **kostenlos** zur Verfügung gestellt.

-Dem Vermieter stehen viele hilfreiche Funktionen zur Verfügung. Der Vermieter erspart sich den Weg zur Meldebehörde. Der Kauf des Meldeblockes entfällt.

-Durch die Erfassung der Gäste baut der Vermieter im Zuge der Meldung automatisch eine Gästedatenbank auf. Diese kann rasch bearbeitet werden und gegebenenfalls für ein Gästemailing oder zur Erstellung von Serienbriefen verwendet werden.

-Die Daten bleiben immer im Besitz des Vermieters, die Meldebehörde kann nur jene Daten abrufen, die für die Berechnung der Abgaben und der Erstellung von Statistiken notwendig sind.

-Das von der Firma feratel angebotene Programm findet in unserer Gemeinde schon großen Zuspruch und ist einfach zu bedienen. Stellen auch Sie auf die elektronische Gästemeldung um! Für Auskünfte stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Aktuelles aus dem Marienheim

Im Marienheim in Mariapfarr hat man die Möglichkeit eines Kurzzeitpflegeaufenthaltes, dabei wird die Aufenthaltsdauer auf maximal 6 Wochen begrenzt und Interessierte sollten sich bitte früh genug anmelden. Vor allem die pflegenden Angehörigen sollten durch dieses Angebot entlastet werden. Man kann nach dem Kurzzeitpflegeaufenthalt einen Zuschuss beim Land Salzburg (50 Euro/ Tag für maximal 14 Tage im Kalenderjahr) und eine Förderung beim Bundessozialamt beantragen. Die Ansuchen werden im Marienheim vorbereitet und nach Absprache mit den Angehörigen an die zuständigen Stellen versendet.

Zuschussansuchen beim Land Salzburg:

- Unterliegt keinen bestimmten Voraussetzungen, wird unabhängig von Einkommen und Vermögen des Antragstellers gewährt

Die Förderung beim Bundessozialamt unterliegt bestimmten Voraussetzungen, z.B.:

- Mindest-Pflegegeldstufe 3
- Pflegebedürftige/r wird von mindestens 1 Jahr von pflegenden Angehörigen gepflegt
- Verhinderung des pflegenden Angehörigen von mindestens 7 Tagen, zum Beispiel wegen Krankheit, Urlaub oder sonstigen wichtigen Gründen (beispielsweise Reise, Schulung oder Maßnahmen zur Stärkung der psychischen Verfassung des Pflegenden)
- Es gibt Netto-Einkommensgrenzen des Antragstellers

Für Informationen steht Ihnen Herr Thomas Seitlinger gerne zur Verfügung:

Tel. 06473/ 8443-10 // E-Mail: office@marienheim-mariapfarr.at





Aus der Volksschule

Auch in diesem Schuljahr können wir über viele Aktivitäten berichten. Im Herbst feierten wir gemeinsam mit dem Kindergarten das Erntedankfest in der Kirche St. Rupert. Mit der Erntekrone und den Gaben zogen wir zur Messe ein. Ein ganz besonderes Ereignis fand am 7. November 2014 in St. Andrä statt. Durch ein Gemeinschaftsprojekt mit den Lungauer Schulen, Landesschulrat für Salzburg und des Salzburger Volksliedwerkes entstand das Liederbuch „Sing ma mitanond“. Unsere Kinder präsentierten den Kasmandlbrauch und gaben ein Lied zum Besten. Am 5. Dezember besuchten uns der Nikolaus und der Krampus. In der Adventszeit durften wir in Lisl's Brotstube gemeinsam mit Elisabeth Brugger Kekse backen. Wir danken ihr für die Einladung! Die Kekse wurden bei der Seniorenweihnachtsfeier, die auch bei ihr stattfand, verkostet. Die Schülerinnen und Schüler begeisterten auch heuer wieder die Senioren mit Liedern und Gedichten. Auch eine Schulweihnachtsfeier wurde gemeinsam mit dem Kindergarten durchgeführt. Danke an die Eltern für das tolle Buffet. Im Jänner hatten wir drei Schitrainingstage mit der Schischule Breitschädel. Nach einer Faschingsmesse am 17. Februar wurden wir vom Vizebürgermeister Norbert

Aigner zum Eislaufen am Teich eingeladen. Wir möchten und noch einmal herzlich für die Jause bedanken!

Am 27. Februar fand das alljährliche Schulschiennen am Fanningberg statt. Die Schikünste wurden mit Pokalen belohnt.

Die 3. Stufe besuchte am 11. März die Gemeinde. Amtsleiter Christoph Wiedl und Silvia Hötzer zeigten und erzählten den Schülern viel über die Aufgaben der Gemeinde.

Ende März überbrachte uns Herr Fanningner mit dem Herrn Bürgermeister die Biosphärenparkschatztruhe welche wöchentlich in den Unterricht einfließt.

Unsere Kinder durften am letzten Tag vor den Osterferien auf Osternestsuche gehen.

Danke den Ortsbäuerinnen. Auch Hans Fuchs beschenkt immer wieder unsere Kinder mit Mitbringseln von Sportveranstaltungen. Ein großer Dank gilt dem Herrn Bürgermeister und der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung fürs Schwimmtraining und den Busfahrten. Unser Ziel ist es, dass jedes Kind ein Schwimmbzeichen absolviert. Bis zu den Ferien werden wir noch mit viel Motivation durchstarten.

Die Lehrerinnen der Volksschule Weißpriach





Salzburger Berg und Naturwacht Lungau

Das Weißpriachtal ist unbestritten eines der schönsten Täler des Lungaus.

Das Tal, durch das unsere Longa (manchmal auch Lonka oder Weißpriach - bach genannt) fließt, ist in vielen Bereichen landschaftlich geschützt. Schon der Beginn der Longa ist interessant. Ein Teil des Longawassers fließt durch den Oberhüttensee in die Enns und Donau. Der größere Teil durch Longa Taurach, Mur, Drau und Donau. Welches Wasser wohl früher das Schwarze Meer erreicht? Der erste Teil, eine weite Strecke, des Longa-Tales liegt im Landschaftsschutzgebiet „Niedere Tauern“. In dem Bereich liegt ein zusätzlich geschützter Landschaftsteil, die „Longa beim Lahntörl“.

Auszug aus dem Naturschutzbuch: Geschützt ist der Flusslauf des Weißpriach-Baches, "Lonka", von der Lahnbrücke ca. 400 m flussaufwärts und 500 m flussabwärts; kristallklarer Bach, mäandriert in feinsandigem Bett durch Weidegebiet, das von Bergwäldern umgeben ist; gut besuchtes Wandergebiet. Ab der Brücke beim Lahntörl geht der ruhige Bach in einen tosenden Wildbach über. Im Bereich Hinterweißpriach folgt das nächste Schutzgebiet: die „Longa Mäander Nord“.

Ab dem Bereich Sägewerk Bogensperger bis nach dem Longazipf sind die „Longa Mäander Süd“ ein seit 1991 geschützter Landschaftsteil. Daher ist auch in dem Bereich z.B. Campieren, hantieren mit offenem Feuer, nicht gestattet. Die Schutzgebetskennzeichnungen weisen mit den Piktogrammen auf die Gebote und Verbote hin. Bevor die Longa in die Taurach mündet, streift sie noch den geschützten Landschaftsteil „Althofener Moos“. In Summe sind weit mehr als die Hälfte des ca. 20 km langen Tales landschaftlich geschützt. In aktiver Zusammenarbeit werden wir uns auch 2015 um den Erhalt unserer besonders wertvollen Umwelt bemühen.

Alois Doppler, Einsatzgruppenleiter



Ich möchte hiermit ganz herzlich Danke sagen an...

...alle, die dazu beigetragen haben, dass mein „erstes Jahr“ als Ortsbäuerin so gut verlaufen ist



Al die schönen Erlebnisse und Erfahrungen die ich machen durfte habe ich Euch zu verdanken.

Denn die Hilfe und Teilnahme jedes Einzelnen hat mich stärker und zuversichtlicher für die Zukunft gemacht.

Trotz Schwangerschaft, Geburt und Baby haben wir einiges auf die Füße gestellt, - wie z.B. Muttertagsausflug, Bauernherbstroas, Flechtkurs, Filzkurs...

Was wären die ganzen Organisationen ohne Teilnehmer?

Natürlich möchte ich mich an dieser Stelle besonders bei den lieben Menschen bedanken die dies überhaupt ermöglicht haben:

Bei meiner fantastischen Stellvertreterin Birgit, bei meinem wunderbaren Ausschuss Sabine, Magdalena und Manuela.

Nicht zu vergessen all unsere Männer, ohne deren Mithilfe und Verständnis gar nichts laufen würde - danke auch Euch!

Bei meiner Familie, besonders meinem Mann, der immer zum richtigen Zeitpunkt da war wenn ich ihn brauchte.

Ich freue mich riesig auf alles, was ich mit Euch bei Ausflügen und Kursen noch erleben darf.

Gemeinsam kann man so viel schaffen !

Eure Sarah Gahr

IMPRESSUM

Die Gemeindezeitung ist ein Service der Gemeinde Weißpriach

Verleger/Herausgeber/Druck: Gemeindeamt Weißpriach

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Peter Bogensperger

Zusammenstellung, Satz und Gestaltung:

Ing. Christoph Wiedl, Silvia Hötzer, Philipp Wiedl, BA.

Gemeinde Weißpriach: Am Sand 116, A- 5573 Weißpriach

✉ gemeinde@weisspriach.at ☎ +43 (0)6473/7014

Die Gemeindezeitungen Weißpriach sind auch im Internet unter der Bürgerservice- und Homepage

www.gemeinde-weisspriach.at/gemeindezeitung abrufbar!

Zur besseren Lesbarkeit wurde bei Personen nicht durchgängig die männliche und weibliche Form angeführt.

Gemeint sind selbstverständlich stets beide Geschlechter.

Fehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten!